
VALENELYA
Weihnachten, das die Welten verbindet
M.N. Popa

Komm herein. Auch für dich ist Platz.

Für alle, deren Zuhause voller Stimmen ist.
Für alle, bei denen dieses Jahr ein Stuhl leer bleibt.
Für alle, die kein Geschenk erwartet haben.

An unserem Tisch ist immer noch ein Platz frei.

Es spielt keine Rolle, wie alt du bist, woher du kommst oder ob du VALENELYA schon kennst. Du musst nichts über seine Welten wissen, um einzutreten.

Diese Reise ist ein Geschenk: eine Familie, eine neugierige kleine Hündin und ein Weihnachtsfest, das selbst an den ungewöhnlichsten Orten ein Zuhause findet.

Komm nur herein. Titti hat den ersten Schritt schon gemacht.

Gute Reise!
M.N. Popa

Die Reise

Rom – Heiligabend	4
Amarylion	12
Draconia	26
Astralis	40
Magoria	54
Oneiria	68
Noxarium	82
Atlantis	96
Olympus	110
Die Heimkehr	124
Das Geschenk reist weiter	125
Mitwirkende und Kontakt	126


In Rom brach am Heiligabend die Dämmerung herein. Hinter einem hell erleuchteten Fenster bereitete sich eine Familie auf das Fest vor.


M.N. Popa: Endlich ein Abend, an dem wir alle zusammen sind!
Tatiana: Und ausnahmsweise kann die Welt warten.
Arianna: Der Baum schmückt sich aber nicht von allein!


Arianna: Titti, gib das Band zurück!
M.N. Popa: Da hat sich schon jemand sein Geschenk ausgesucht.
Gabriele: Komm her, du kleiner Frechdachs!


Gabriele: Papa, fallen dir all diese Wesen wirklich selbst ein?
M.N. Popa: Manchmal glaube ich, ich bin einigen schon begegnet.
Arianna: Ich will die Drachen sehen. Ganz aus der Nähe.


M.N. Popa: Ich habe so viele Bücher geschrieben. Aber das richtige habe ich noch nicht gefunden.
Tatiana: Das richtige für wen, mein Schatz?
M.N. Popa: Vielleicht für jemanden, der ein Lächeln braucht.


Arianna: Habt ihr das gesehen? Die Seiten bewegen sich!
Tatiana: Schatz… ist das normal?
M.N. Popa: In meinen Büchern schon. Auf unserem Tisch eher nicht.


M.N. Popa: Bleibt zusammen! Haltet euch an den Händen!
Tatiana: Und Titti?
Arianna: Sie ist hier bei uns!


M.N. Popa: Wartet… diese Seite habe ich nicht geschrieben!


Tatiana: Aber… wo sind wir?
M.N. Popa: Amarylion.
Arianna: Die Stadt aus deinen Büchern?
In Rom war es Abend. Auf der anderen Seite der Schwelle erwachte eine Stadt.


Tatiana: Und was ist mit unserem Weihnachtsfest, Schatz?
M.N. Popa: Finden wir erst mal heraus, wie man hier feiert.
Irena: Fangt mit einer Kostprobe an!


M.N. Popa: Aldren! Kaelor!
Aldren: Kennen wir uns?
Gabriele: Das ist M.N. Popa, der Autor. Aber heute brauchen wir trotzdem jemanden, der uns den Weg zeigt!


Tessa: Darian, pass auf den Karren auf!
Darian: Haltet die Bänder fest!
Arianna: Eins hab ich!


Aldren: Tessa, wie kommen wir da hinunter?
Tessa: Über die Treppe an der Seite. Kommt!
Gabriele: Seht mal, Titti! Sie hat das letzte gefunden!


Tessa: Die Arbeit kann warten. Kommt essen!
M.N. Popa: Ist auch für uns noch Platz?
Darian: Natürlich. Aldren, hol noch ein paar Stühle!


M.N. Popa: Diesen Tag habe ich nicht geschrieben.
Darian: Wir leben auch zwischen den Seiten.
Arianna: Dann schreiben wir ihn heute zusammen!


Tessa: Kommt! Hier geht’s zur Musik!
Gabriele: Wollen wir’s versuchen, Arianna?
Arianna: Mach mir einfach nach!


M.N. Popa: Darf ich um diesen Tanz bitten?
Tatiana: Kennst du die Schritte, Schatz?
M.N. Popa: Theoretisch!


Arianna: Da ist unser Band!
Gabriele: Es hängt immer noch ein bisschen schief.
Tatiana: So erkennen wir es gleich.


Arianna: Da unten ist der Markt!
Gabriele: Und die Brücke… genau darunter haben wir die Bänder eingesammelt!


Tessa: Rückt zusammen, es kommen noch Freunde!
M.N. Popa: Ich dachte, wir wären Gäste.
Darian: Auch Gäste können ein Tablett tragen!


Tatiana: Bei euch haben wir uns wie zu Hause gefühlt.
Darian: Kommt uns wieder besuchen.
Arianna: Wie sie wohl in den anderen Welten feiern…


Arianna: Papa… sind das Flügel?
M.N. Popa: Sieht aus, als ginge die Reise weiter.
Als sie ankamen, wussten sie nicht, wohin. Jetzt wussten sie, zu wem sie zurückkehren konnten.


Arianna: Papa, sieh mal! Eine Stadt im Berg!
M.N. Popa: Carpatica. Wie man hier wohl feiert…
Tatiana: Finden wir es heraus, Schatz.
Nach ihrem Weg durch Draconia erreichten M.N. Popa und seine Familie Carpatica.


Tatiana: Wie das duftet! Das fühlt sich schon nach einem Fest an.
Nerina: Das wird es auch! Aber wer hilft mir beim Ausliefern?
Arianna: Wir! Oder, Papa?


M.N. Popa: So viel! Passt das alles auf den Karren?
Nerina: Jedes Viertel bringt etwas mit. Das Essen ist für alle!
Der Bodenlose Stein stand mitten auf dem Platz, umgeben vom alltäglichen Treiben.


Gabriele: Papa… ich glaube, das Rad hat andere Pläne!
M.N. Popa: Ich halte den Karren. Ihr rettet das Essen!
Nerina: Ich kenne jemanden, der es reparieren kann!


Branik: Ich mache das. Helft ihr mir mit den Paketen?
Gabriele: Abgemacht! Ich reiche dir den Hammer.
Tatiana: Und danach kommst du mit uns zum Essen.
Im Hof der Cineriti kam das Rad wieder an seinen Platz. Und niemand blieb ohne eine helfende Hand.


Vesna: Das ist für die gemeinsame Tafel. Frohe Weihnachten!
Tatiana: Danke! Wir freuen uns auf euch alle.
Gabriele: Jetzt muss das Rad erst recht halten!


Ordan: Alles ausgeliefert? Dann ist noch Zeit für einen Plausch.
Arianna: Komm mit uns zum Fest, Ordan!
Ordan: Gern. Aber zuerst: Soll ich euch Carpatica von oben zeigen?


Roxana: Willkommen! Ich bin Roxana. Das ist meine Schwester Larissa.
Larissa: Und das ist Rex! Sind wir rechtzeitig zum Fest da?
M.N. Popa: Natürlich! Wir treffen uns alle zum Essen.


Tatiana: Sitzen alle gut? Auch Titti?
Gabriele: Ja, Mama. Sie hat den besten Platz!
Ordan: Dann… los geht’s!

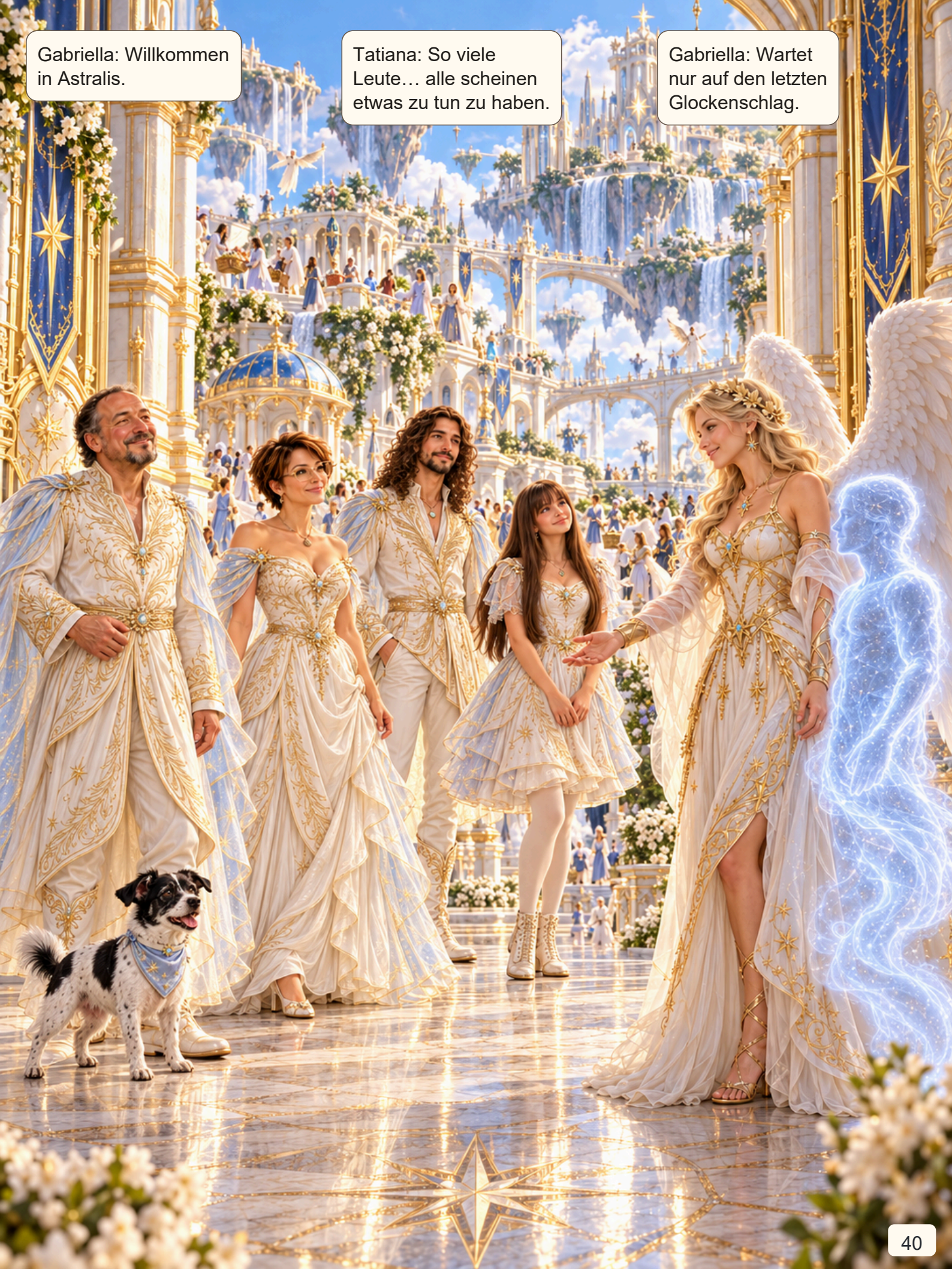

Arianna: Da unten! Der Felsen auf dem Platz!
M.N. Popa: Und heute Morgen waren wir noch unterwegs…
Unter ihnen leuchteten die Terrassen von Carpatica im Festglanz auf.


Ordan brachte sie zum Hof der Drakhen zurück. Die Musik begrüßte sie, noch bevor sie abgestiegen waren.
Gabriele: Schon zurück? Ich würde noch eine Runde drehen!
Tatiana: Vielleicht später. Hört ihr? Sie rufen uns zum Tanzen!


Nerina: Einen Schritt hierher… und dann drehen!
Gabriele: Warte! Ich bin schon auf der anderen Seite!
Tatiana: Halt mich fest, Schatz! Mir wird schwindlig!


M.N. Popa: Da bist du ja! Wir haben dir einen Platz freigehalten.
Branik: Dreht sich das Rad noch?
Gabriele: Bestens. Nur meine Beine brauchen eine Pause!
An der Tafel fand jeder Platz, der dazukam.

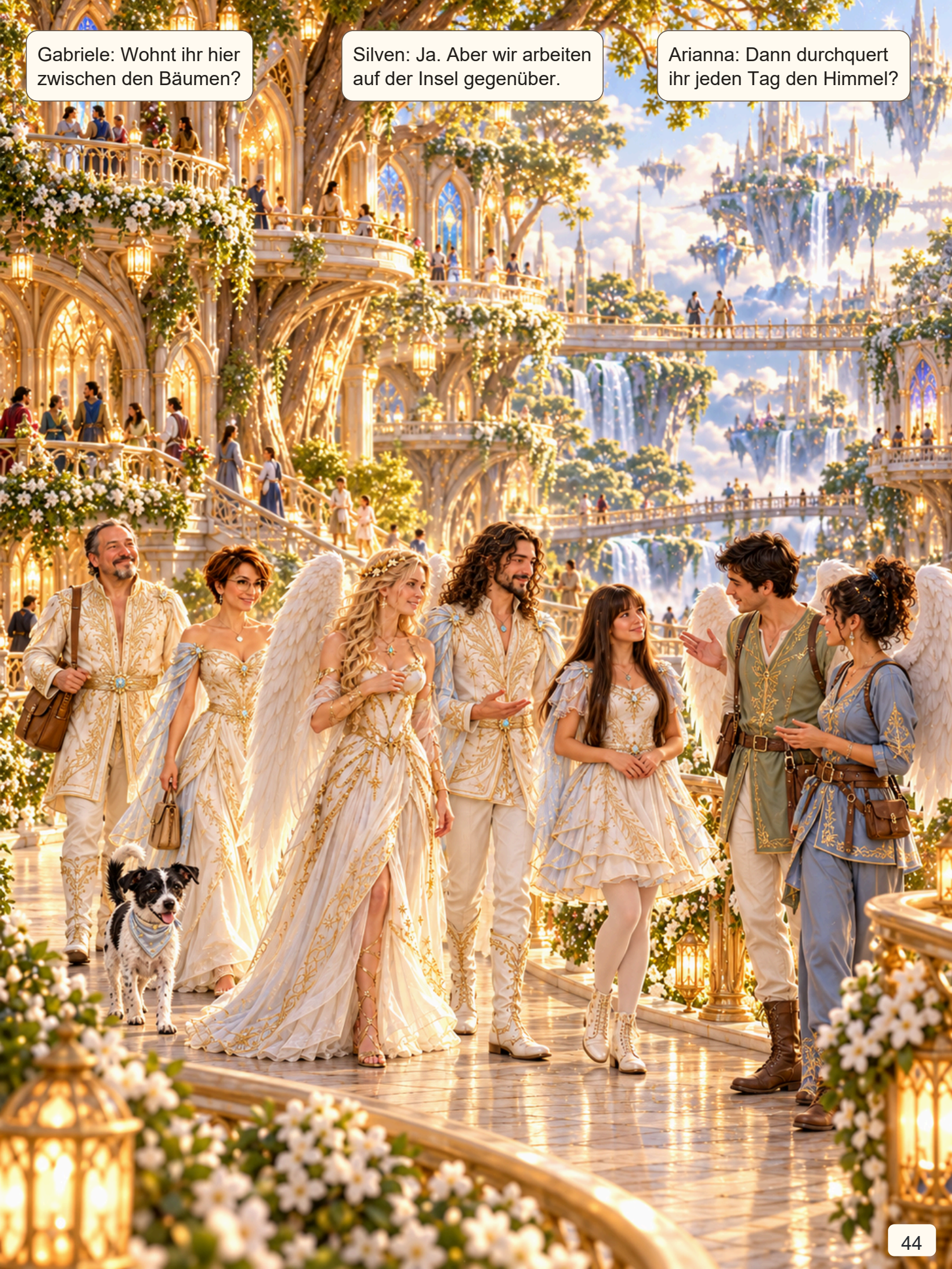

Arianna: Papa, besuchen wir sie wieder?
M.N. Popa: Wir haben Ordan versprochen, ihm den Rest unserer Geschichte zu erzählen.
Nach dem Abschied von Ordan und ihren neuen Freunden machten sich M.N. Popa und seine Familie wieder auf den Weg.

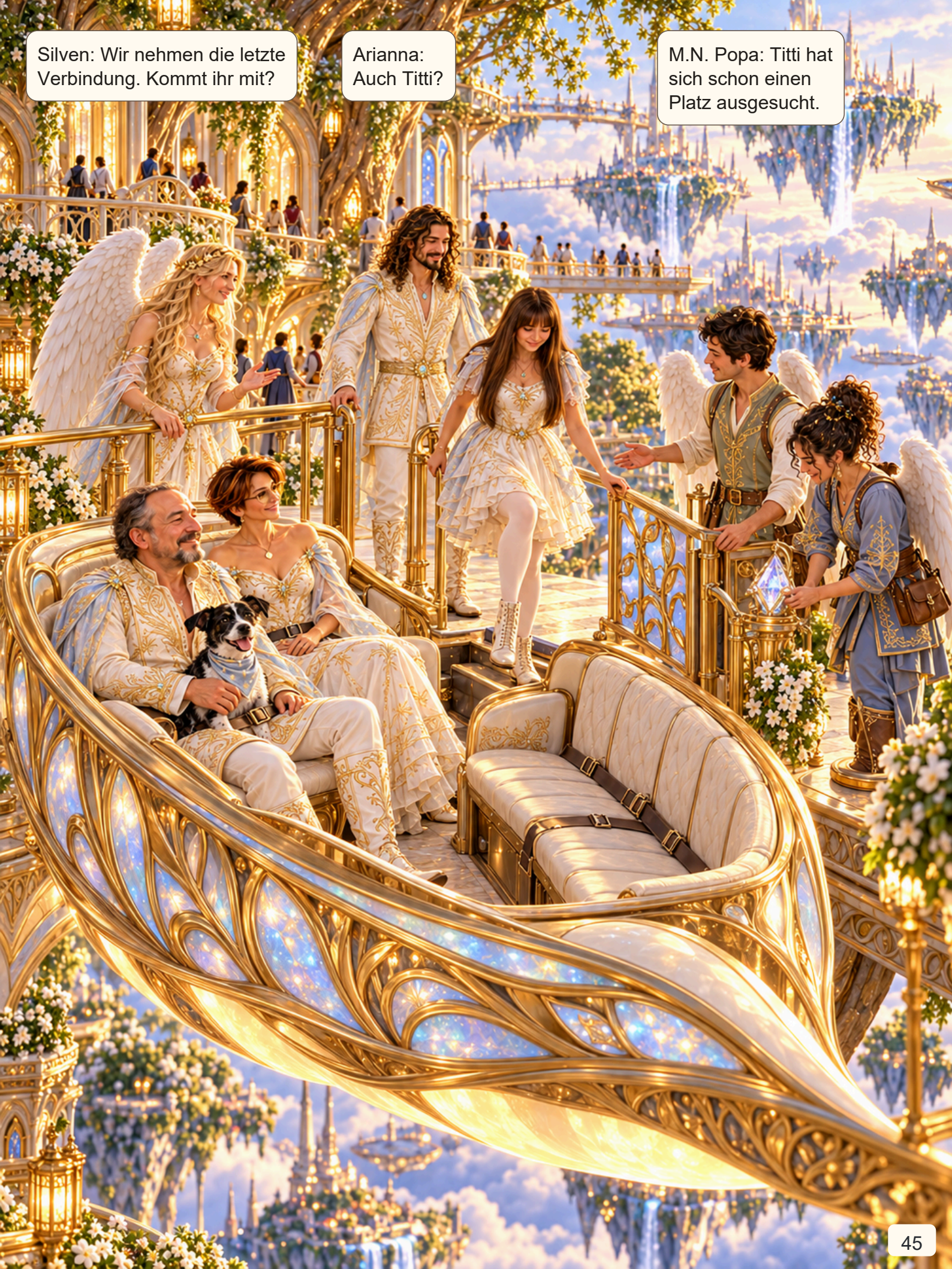

Gabriella: Willkommen in Astralis.
Tatiana: So viele Leute… alle scheinen etwas zu tun zu haben.
Gabriella: Wartet nur auf den letzten Glockenschlag.


Tatiana: Wann beginnt das Fest?
Gabriella: Beim letzten Glockenschlag kommen wir alle an der Tafel zusammen.


Elaria: Schatz, du hast gesagt, das wäre das letzte.
Teren: Ist es auch. Ich mache es nur noch fertig.
Tatiana: Erinnert dich das an jemanden?


M.N. Popa: Ich musste nur noch eine letzte Seite schreiben.
Tatiana: Natürlich. Drei Stunden später saßt du immer noch da.
Elaria: Kommt heute Abend zur Terrasse. Wir bringen etwas zum Teilen mit!


Gabriele: Wohnt ihr hier zwischen den Bäumen?
Silven: Ja. Aber wir arbeiten auf der Insel gegenüber.
Arianna: Dann durchquert ihr jeden Tag den Himmel?


Silven: Wir nehmen die letzte Verbindung. Kommt ihr mit?
Arianna: Auch Titti?
M.N. Popa: Titti hat sich schon einen Platz ausgesucht.


Arianna: Papa, sieh dir all die Inseln an!
Gabriele: Und das ist euer Weg zur Arbeit?
Silven: Wenn der Wind nicht zu stark ist.


Tatiana: Die Glocken…
Gabriella: Gleich kommt der letzte Schlag.
M.N. Popa: Seht mal da unten. Sie schließen die Läden.


Elaria: Da seid ihr ja! Wir haben euch Plätze freigehalten.
Tatiana: Ihr habt also doch noch zugemacht!
Teren: Diesmal wirklich.


M.N. Popa: M.N. Popa. Freut mich, dich kennenzulernen.
Arianna: Papa ist Schriftsteller.
Aurel: Dann hör heute Abend mal zu. Hier gibt es viele Geschichten.


Silven: Und wie feiert ihr zu Hause Weihnachten?
Gabriele: Wir sitzen zusammen am Tisch. Und keiner will als Erster aufstehen.
Tatiana: Erst recht nicht, wenn der Nachtisch kommt.


Tatiana: Komm, Schatz.
M.N. Popa: Langsam! Den Schritt kenne ich noch nicht!
Tatiana: Lass dich von mir führen.


Gabriella: Bringen wir Pax auch etwas mit?
Tatiana: Warte, das hier kommt noch dazu.
M.N. Popa: Gehen wir. Wir müssen ihm von unserer Reise erzählen.


Pax: Hast du auch getanzt?
Tatiana: Dafür gibt es Zeugen.
Vor ihnen feierte Astralis weiter.


Arianna: Papa… dieses kleine Stück Wald schaut uns an.
M.N. Popa: Hauptsache, nicht der ganze Wald schaut uns an.
Gabriele: Darauf würde ich nicht wetten.


Tatiana: Langsam, Titti. Lass ihn zu dir kommen.
Gabriele: Hast du die Ohren gesehen?
Arianna: Wie zwei Fächer!
M.N. Popa: Titti, kaum sind wir da, hast du schon jemanden zum Spielen gefunden.


Nadia: Willkommen in Magoria! Habt ihr angehalten, um den Wald kennenzulernen?
Arianna: Er hat zuerst uns kennengelernt.
M.N. Popa: Und Titti hat schon einen Freund gefunden.


Tatiana: Wie sollen wir uns das alles ansehen?
Nadia: Wir fangen bei den Wurzeln an. Dann bringe ich euch nach oben.
Gabriele: Das ist ein ganz schöner Aufstieg.
Nadia: Zum Glück müssen wir nicht alle Treppen nehmen.


Gabriele: Bringt das Wasser nach oben?
Brom: Auch. Heute sind es die Einkäufe.
M.N. Popa: So etwas könnten wir zu Hause gebrauchen.


Arianna: Sind die kleinen für die Feen?
Milo: Ja. Und die großen kommen zum Fest auf den Platz.
M.N. Popa: Gut, dass wir bei den Wurzeln angefangen haben.
Tatiana: Du bist bloß deiner Nase gefolgt.


Lilia: Hier entlang! Ich zeige euch mein Zuhause.
Arianna: Das zwischen den beiden Blättern?
Lilia: Ja. Wartet, ich mache das Fenster zu. Sonst kommt mir ein Eichhörnchen herein.


Tatiana: Von unten hätte ich nie gedacht, dass es so groß ist.
Gabriele: Schaut auf den Platz! Sie hängen schon die Lichter auf.
Nadia: Da gehen wir als Nächstes hin.
M.N. Popa: Sind die Besen da geparkt?


M.N. Popa: Diese Besen fliegen also wirklich.
Nadia: Ja. Aber wir fangen mit etwas an, das wir am Boden machen können.
Gabriele: Ich glaube, jetzt reicht’s.
M.N. Popa: Wenigstens passen wir alle darunter, falls es regnet.
Arianna: Nadia… darf ich auch mal?
Tatiana: Die würde ich auf die Weihnachtstafel stellen.


Arianna: Ich hätte gern mal blonde Haare.
Und ein Prinzessinnenkleid.
Nadia: Wir versuchen es zusammen.
Überleg dir zuerst genau, was du möchtest.
M.N. Popa: Ist dieses Töpfchen lee—
M.N. Popa: Ich hatte gefragt, ob das Töpfchen leer ist.
Gabriele: Jetzt habt ihr etwas gemeinsam.


Arianna: Entschuldige! Das wollte ich nicht…
Nadia: Ich kann es rückgängig machen. Aber dann wärt ihr beide wieder wie vorher. Es ist derselbe Zauber.
Arianna: Gut. Mach alles wieder wie vorher.
M.N. Popa: Haben dir die Haare gefallen?
Arianna: Ja, aber…
M.N. Popa: Der hier ist aber auch nicht schlecht.
M.N. Popa: Du behältst die Haare. Ich behalte den Spitzbart.
Tatiana: Na also. Einer ist schon zufrieden.


Nadia: Zaubern wir ein Licht. M.N. Popa: Diesmal bin ich dran.
M.N. Popa: Soll das so sein? Nadia: Das Licht ist da. M.N. Popa: Ja. Am falschen Ende.
M.N. Popa: Hier. Jetzt du. Arianna: Du vertraust mir noch? M.N. Popa: Warte, bis ich weg bin.


Lilia: Habt ihr die gemacht?
Tatiana: Ich. Mit ein bisschen Hilfe.
Gabriele: Papa hat sich stattdessen ums Feuerwerk gekümmert.
M.N. Popa: Und damit ist die Vorstellung für heute beendet.


Nadia: Seid ihr sicher, dass ihr so weiterreisen wollt?
Arianna: Ich schon.
M.N. Popa: Ich auch. Ich habe mich an den Spitzbart gewöhnt.
Tatiana: Sag auf Wiedersehen, Titti. Wir müssen los.
Alle: Frohe Weihnachten!


Arianna: Es sieht aus wie Wasser… aber ich werde nicht nass!
Tatiana: Schau dir deine Ärmel an.
M.N. Popa: Sogar Titti wechselt die Farbe.
Gabriele: Sie prüft, ob man daran schnuppern kann.


Lumen: Willkommen in Oneiria. Ich bin Lumen. Und das ist Ombra.
Arianna: Eben war er noch auf der anderen Seite!
Lumen: Kommt. Vor dem Fest haben wir noch Zeit für einen Rundgang.


Tatiana: Von hier sieht das Haus ganz schief aus.
Gabriele: Mach einen Schritt zu mir.
Tatiana: Oh. Jetzt ist es gerade!
Lumen: Das Haus steht noch am selben Ort.
Nur das Licht kommt anders bei euch an.


Arianna: Titti, hier ist es!
Gabriele: Sie hatte noch eins gesehen.
M.N. Popa: Für die Augen waren es zwei. Für die Nase nur eins.


Arianna: Mama, schau! Die Falten sind jetzt lila.
Tatiana: Beweg sie noch mal. Jetzt sehe ich auch Gold.
M.N. Popa: Mit so einem Kleid fällt die Farbwahl am Morgen leicht.


Sirel: Ich mache Schmuck für die Geschenke. Wollt ihr es versuchen?
Gabriele: Müssen wir ihn uns nur vorstellen?
Sirel: Such dir etwas aus und versuche, es dir ganz genau vorzustellen.


Gabriele: Ich dachte an eine kleine Schneeflocke für ein Geschenk.
Arianna: Eine Schneeflocke ist es. Aber klein?
M.N. Popa: Die musst du erst mal auf ein Päckchen bekommen.
Sirel: Bring sie zum Fest mit. Wir finden schon einen Platz.


Sirel: Geht ihr zum Platz?
Dann gehen wir zusammen.
Tatiana: Das hier trage ich.
M.N. Popa: Und ich nehme das Tablett.
Gabriele: Das hattest du als Erstes entdeckt.


Arianna: Die vom Geschenkschmuck sind auch hier!
Lumen: Heute Abend kommen wir alle hier zusammen.
Tatiana: Gut, dass wir mitgeholfen haben.

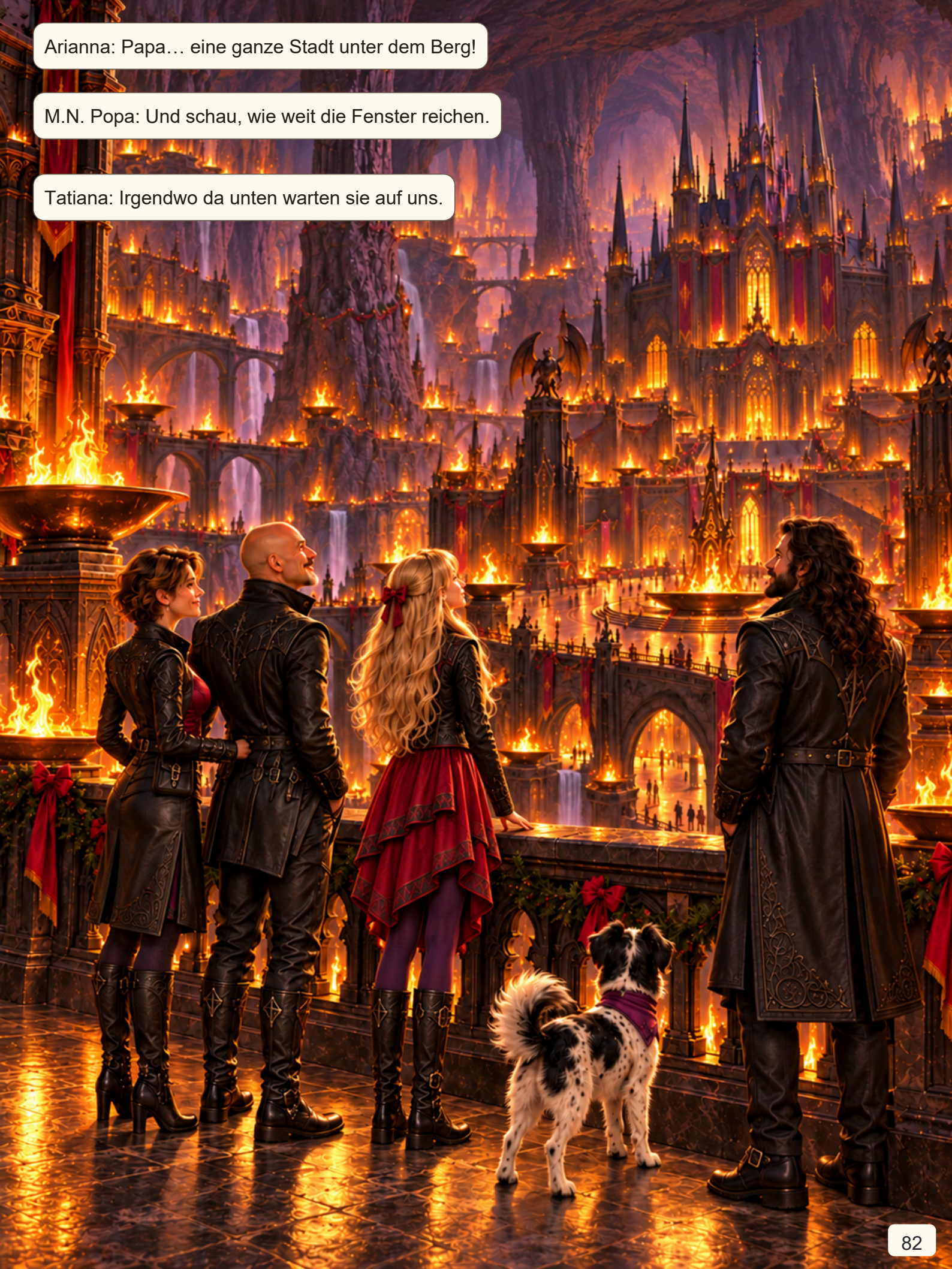

Lumen: Die Tafel ist gedeckt. Helft ihr uns mit den Farben?
Tatiana: Für Weihnachten würde ich Rot nehmen.
M.N. Popa: Und Gold.
Lumen: Versuchen wir, sie uns gemeinsam vorzustellen.


Arianna: Es kommt bis hierher!
Gabriele: Schaut euch die Fenster an.
Tatiana: Als würde sich der ganze Platz festlich anziehen.


M.N. Popa: Da ist das Gold!
Arianna: Gabriele, deine Schneeflocke!
Gabriele: Seht ihr? Sie hat ihren Platz gefunden.


Sirel: Kommt, wir haben euch Plätze freigehalten.
Tatiana: Was für eine schöne Tafel.
Lumen: Frohe Weihnachten, Freunde.
Alle: Frohe Weihnachten!


Arianna: Bleibt die Schneeflocke hier?
Lumen: Natürlich. Ihr habt sie mitgebracht.
M.N. Popa: Dann lassen auch wir ein Stück Weihnachten hier.
Tatiana: Komm, Titti. Wir verabschieden uns.
Gabriele: Nächster Halt: Noxarium.


Arianna: Papa… eine ganze Stadt unter dem Berg!
M.N. Popa: Und schau, wie weit die Fenster reichen.
Tatiana: Irgendwo da unten warten sie auf uns.


Lucien: Willkommen in Noxarium. Wir zeigen euch alles.
Bony: Ich habe eine Route geplant.
Lucien: Führt sie an allen Küchen vorbei?
Bony: An fast allen.


Veshra: Vorsicht, das Brot ist noch heiß.
Gabriele: Wir nehmen eins zum Teilen.
M.N. Popa: Für den Anfang.

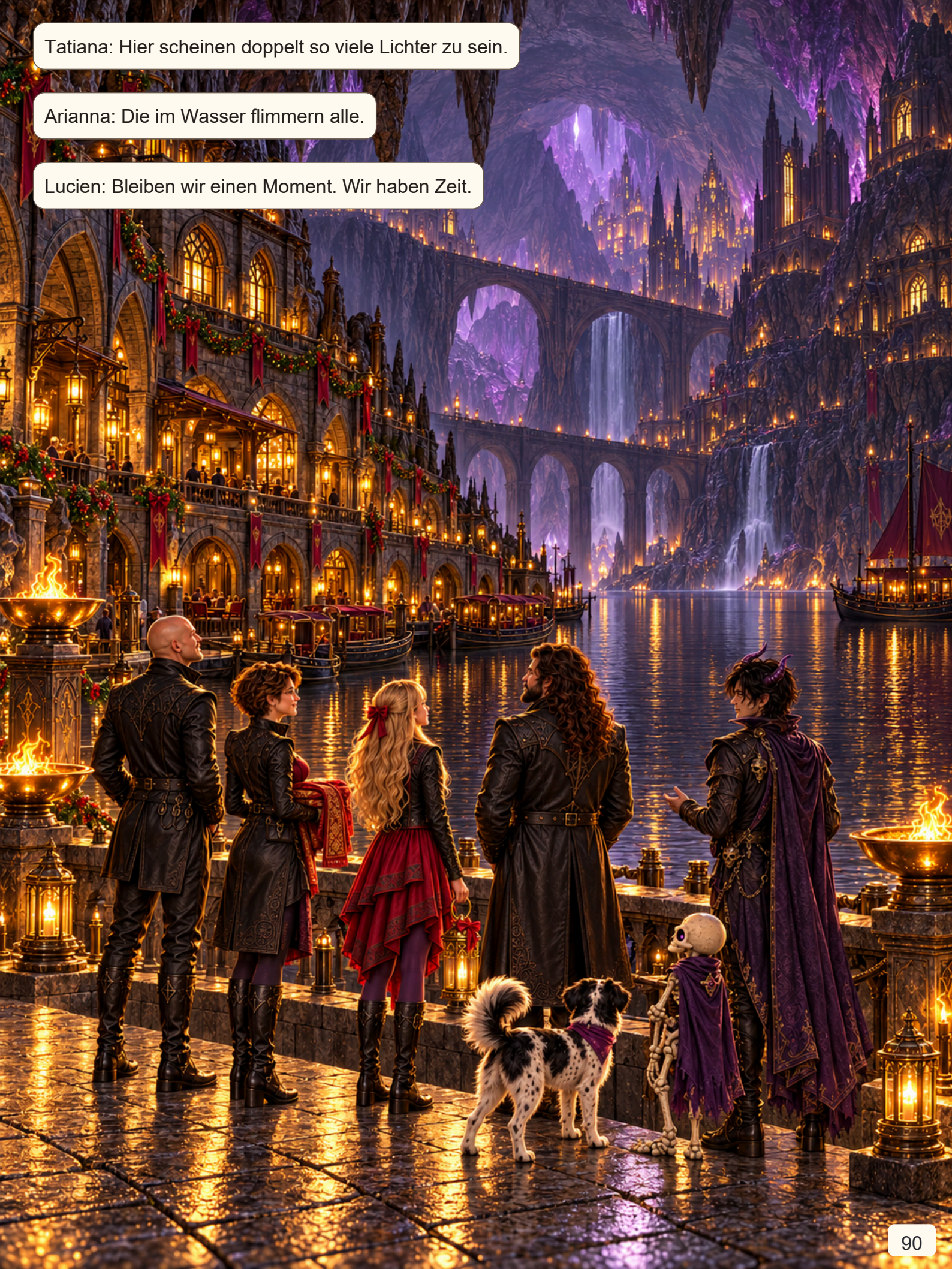

Grimmo: Könnt ihr das mal festhalten?
Arianna: Machen wir noch das rote Band dran?
M.N. Popa: So?
Grimmo: Dann könnt ihr sie gleich zum Fest bringen.

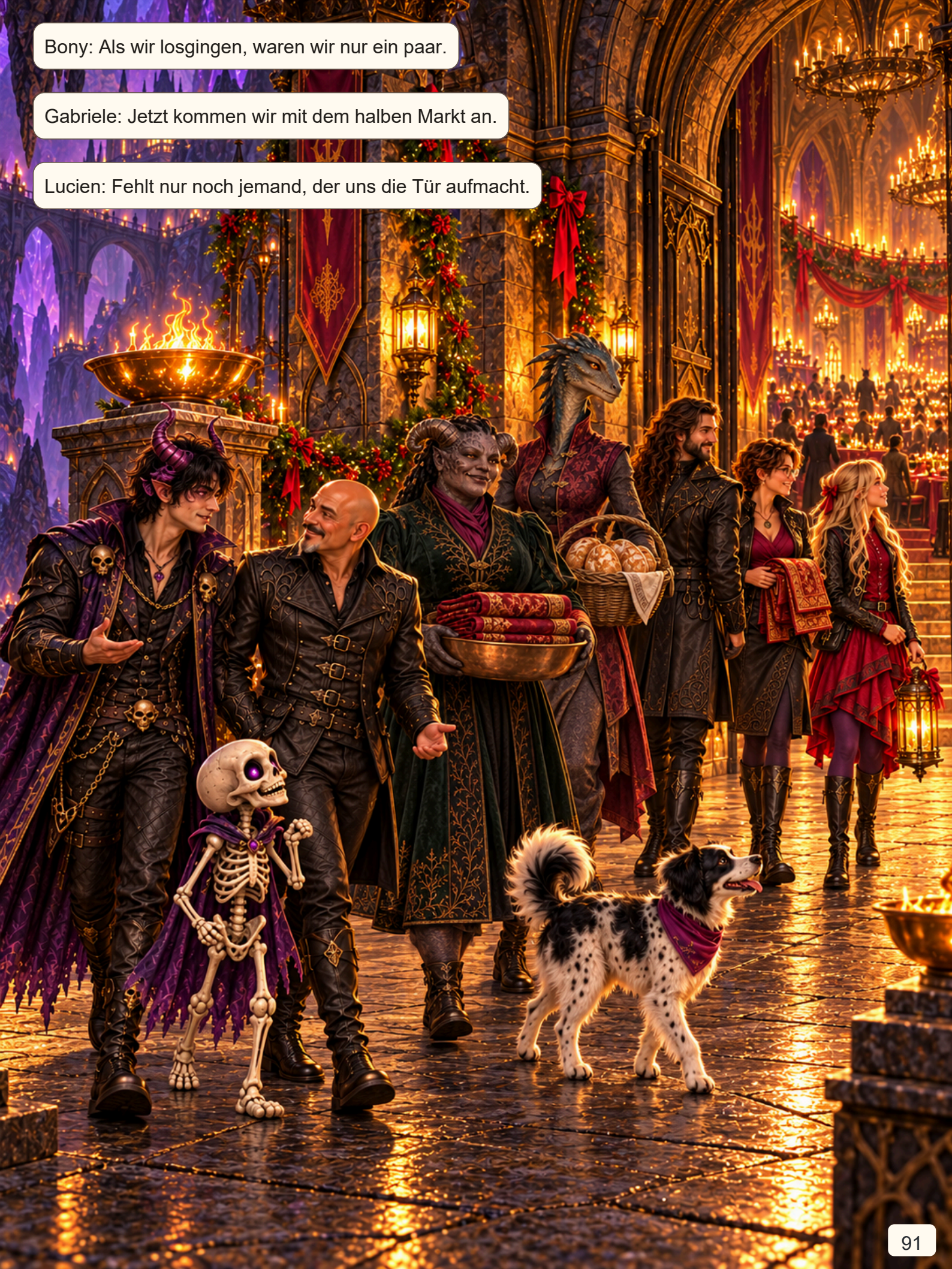

Gabriele: Von hier oben sieht man den ganzen Markt.
Mordek: Und man riecht, wann das Brot aus dem Ofen kommt.
M.N. Popa: Das haben wir auch ohne den Aufstieg gefunden.


Velka: Das muss in den Festsaal.
Tatiana: Wir nehmen es mit.
Bony: Unser Rundgang wird zur Liefertour.
Lucien: Eine Liefertour in guter Gesellschaft.


Arianna: Schau dir die Ohren an…
Tatiana: Warte. Lass sie von selbst zu dir kommen.
M.N. Popa: Titti hat das schon verstanden.


Arianna: Der da will spielen!
Gabriele: Titti, wir sind zu Besuch. Du kannst nicht hier einziehen.
M.N. Popa: Bring sie nicht auf Ideen.


Tatiana: Hier scheinen doppelt so viele Lichter zu sein.
Arianna: Die im Wasser flimmern alle.
Lucien: Bleiben wir einen Moment. Wir haben Zeit.


Bony: Als wir losgingen, waren wir nur ein paar.
Gabriele: Jetzt kommen wir mit dem halben Markt an.
Lucien: Fehlt nur noch jemand, der uns die Tür aufmacht.


Rudrak: Stellen wir die Bank hier hin?
M.N. Popa: Wenn wir zusammenrücken, passen noch zwei dazu.
Tatiana: Dann holen wir noch zwei Teller.


Gabriele: Du hast gesagt, ich soll Platz fürs Abendessen lassen.
M.N. Popa: Hab ich auch. Ich wusste nur nicht, dass ich so viel brauche.
Tatiana: Gib mir das Brot, bevor ihr wieder anfangt.


Lucien: Auf alle, die so weit gereist sind, um hier zu sein.
M.N. Popa: Und auf alle, die uns einen Platz freigehalten haben.
Tatiana: Frohe Weihnachten.

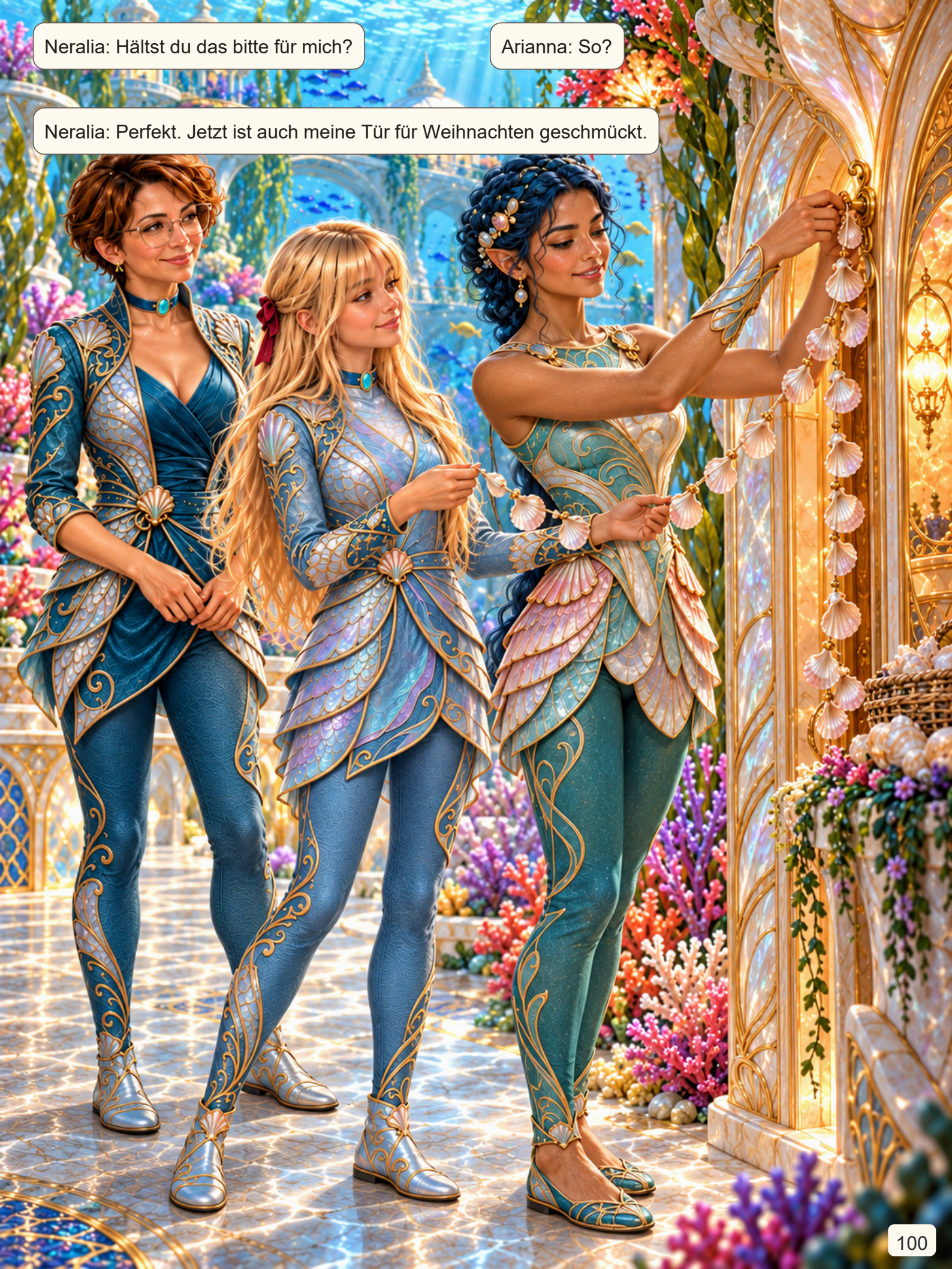

Arianna: Lassen wir die Laterne brennen?
Bony: Gute Reise. Und grüßt Atlantis von uns!
Lucien: Natürlich. Sie passt gut dorthin.
M.N. Popa: Machen wir.
Frohe Weihnachten, Freunde.


Arianna: Mama, schau! Das Meer reicht bis an die Tür.
Aren: Gleich werdet ihr hindurchgehen.
M.N. Popa: Hoffentlich hält die Tür.


Aren: Die sind für euch. Solange ihr sie tragt, könnt ihr atmen und mit uns in die Tiefe kommen.
Tatiana: Auch sprechen?
Aren: Ja. Sie schützen euch auch vor Kälte und Druck.


Arianna: Ich atme… Papa, ich atme wirklich!
M.N. Popa: Ich habe noch die Luft angehalten.
Gabriele: Titti ist schon los.


Tatiana: Sogar da oben stehen Häuser.
Gabriele: Hier kann man über das Dach zu den Nachbarn schwimmen.
M.N. Popa: Endlich ein Ort, an dem man keine Treppen steigen muss.


Neralia: Hältst du das bitte für mich?
Arianna: So?
Neralia: Perfekt. Jetzt ist auch meine Tür für Weihnachten geschmückt.


Corven: Dreht sie mal zum Licht.
Tatiana: Eben war sie weiß… jetzt ist sie rosa und hellblau.
M.N. Popa: Nehmen wir die mit zum Platz.


Arianna: Langsam, Titti. Sonst versteckt er sich.
M.N. Popa: Er läuft seitwärts, und sie weiß nicht, wohin sie schauen soll.
Gabriele: Da bringt sie mal jemand zum Stillhalten.


Arianna: Es sieht aus, als würde er fliegen.
Talise: Warte hier. Er schwimmt gleich an dir vorbei.
Tatiana: Schau, seine Flossen werfen Schatten auf den Meeresboden.


Gabriele: Von hier sieht man die Sonne kaum noch.
Arianna: Aber schau dir all die Lichter unter uns an.
Aren: Halten wir an. Von der Terrasse sieht man sie besser.


Orel: Wir haben euch schon erwartet. Habt ihr auf dem Markt etwas gefunden?
Gabriele: Das hier. Wohin damit?
Orel: Kommt, hier ist noch Platz.


M.N. Popa: Warte… ich sehe nichts mehr.
Arianna: Papa, die Schleife hat dich ausgesucht.
Tatiana: Halt still. Ich nehme sie dir ab.


Corven: Befestige sie hier. Die Plättchen müssen sich drehen können.
M.N. Popa: Und ich wollte sie alle festhalten.
Arianna: Jetzt fangen sie das Licht von allen Seiten ein!


Aren: Frohe Weihnachten, meine Freunde.
Tatiana: Frohe Weihnachten, Atlantis!
M.N. Popa: Auch euch da oben. Und da unten!
Arianna: Papa, sie winken dir alle zu.


Arianna: Es wird seltsam sein, wieder zu laufen.
M.N. Popa: Mir wird fehlen, über die Treppen zu schwimmen.
Aren: Wenn ihr wiederkommt, begleiten wir euch gern noch einmal.
Tatiana: Auf Wiedersehen, Aren. Auf Wiedersehen, Dely.


Arianna: Erst unter dem Meer… jetzt über den Wolken!
M.N. Popa: Hauptsache, hier kann man laufen.
Kallia: Willkommen in Olympus. Kommt, ich zeige euch alles.


M.N. Popa: Ich hatte gerade gelernt, über die Treppen zu schwimmen.
Tatiana: Hier kannst du sie wieder zählen.
Gabriele: Sag ihm das nicht. Sonst bleibt er an der ersten stehen.


Tatiana: Wie herrlich das Brot duftet!
Kallia: Sie bereiten das Essen für alle auf dem Platz vor.
M.N. Popa: Dann kommen wir genau richtig.


Gabriele: Malst du die alle von Hand?
Damon: Ein Blatt nach dem anderen.
M.N. Popa: Beim zweiten hätte ich schon einen Klecks gemacht.


Arianna: Darf ich näher kommen?
Kallia: Ja, langsam. Lass ihn zu dir kommen.
Tatiana: Schau, er beschnuppert dich schon.


Tatiana: Von hier sieht man nicht einmal, wo der Berg endet.
Gabriele: Es sieht aus, als würde der Garten schweben.
Kallia: Kommt. Ich möchte euch jemanden zeigen.


Arianna: Er hat den Körper eines Löwen… und den Schnabel eines Adlers.
M.N. Popa: Und er sieht uns alle an.
Kallia: Bleibt hier. Lassen wir ihm seinen Freiraum.


Arianna: Titti, schau mal, wer da ist.
Tatiana: Langsam. Lernt euch erst mal kennen.
M.N. Popa: Der muss sich wenigstens nicht bücken, um sie anzusehen.


Gabriele: Er fordert sie zum Spielen auf.
Arianna: Titti hat schon Ja gesagt.
M.N. Popa: Aber keine Wettrennen durch die Luft!


Melia: Kennt ihr das Lied?
Tatiana: Nein, aber man möchte gleich mitsingen.
Melia: Dann kommt heute Abend. Wir versuchen es zusammen.


Kallia: Helft ihr uns mit der Bank?
M.N. Popa: Wie viele Gäste erwartet ihr?
Damon: Decken wir erst mal ein paar Plätze mehr.


Gabriele: Das ist die Schüssel, die du uns gezeigt hast!
Damon: Ja. Jetzt gib sie mal weiter.
M.N. Popa: Mit dem ganzen Brot darin? Gern.


Gabriele: Kommt, hier ist noch Platz!
Tatiana: Rücken wir ein bisschen zusammen.
Kallia: Frohe Weihnachten, meine Freunde.
Arianna: Frohe Weihnachten, Olympus!


Arianna: Jetzt sind wir wirklich an unserer letzten Station.
Tatiana: Und an jeder Tafel war Platz für uns.
M.N. Popa: Aber nächstes Mal laden wir ein.
Kallia: Dann haltet uns zwei Plätze frei.


Tatiana: Wir sind wieder zu Hause.
M.N. Popa: Jetzt wissen wir, für wen wir einen Platz freihalten.

Das Geschenk reist weiter

Danke an meine Familie, die den Festen und den Geschichten, die ich erzähle, ihren Sinn gibt. Und danke an dich, dass du mit uns gereist bist.

Ich wünsche dir ein Weihnachtsfest, an dem du dich willkommen fühlst und Zeit für jemanden findest. Und wenn du kannst, halte auch einen Platz für jemanden frei, der nicht damit rechnet.

Wenn dieses Buch dich zum Lächeln gebracht hat, teile den Link mit einem Freund. Auch ein kleines Geschenk kann weit reisen.

Die verfügbaren Ausgaben findest du auf der Buchseite:
valenelya.com/de/weihnachten-das-die-welten-verbindet
Dort kannst du sie kostenlos herunterladen und den Link teilen.

Frohe Weihnachten, wohin dich deine nächste Reise auch führt.

Mitwirkende und Kontakt

Weihnachten, das die Welten verbindet
© 2026 M.N. Popa · VALENELYA
Kostenlose digitale Ausgabe · Deutsch

Idee, Erzählwelt, Figuren, erzählerische Entscheidungen und kreative Leitung: M.N. Popa.

Texte und Dialoge wurden mit Unterstützung von ChatGPT unter der Leitung und redaktionellen Prüfung des Autors entwickelt.

Die Illustrationen wurden mit den Bildgenerierungswerkzeugen von ChatGPT nach den Vorgaben und Bildvorlagen des Autors erstellt.

Layout und digitale Aufbereitung mit Unterstützung von ChatGPT und Codex.

Deutsche Übersetzung und sprachliche Anpassung mit Unterstützung von ChatGPT und Codex.

M.N. Popa ist der Schöpfer der fiktiven Welt von VALENELYA. Auf der Website findest du weitere Geschichten und kostenlose Inhalte.

Offizielle Website: valenelya.com
Buchseite: valenelya.com/de/weihnachten-das-die-welten-verbindet
Kontakt zum Autor: info@valenelya.com